



Kamen zur Vernissage ins Große Gewächshaus im Bergpark Wilhelmshöhe: Philipp Hankel (Museumslandschaft Hessen Kassel), Brigitte Bergholter (Bürger für das Welterbe) Preisträgerinnen Lea Birkenfeld und Julia Hecker, Lehrerin Claudia Blume sowie Arnold-Bode-Schulleiter Udo Hauser.

Fotos: Pia Malmus

# Fotos zwischen Blüten

Im Gewächshaus sind noch bis 30. April Arbeiten von Arnold-Bode-Schülern zu sehen

**KASSEL.** Sie sind nicht zu übersehen: Inmitten des ungewöhnlichen Rahmens von blühenden Kamelien, Farnen und Orchideen können im Großen Gewächshaus in Wilhelmshöhe zurzeit Fotos mit künstlerischen Arbeiten von Schülern der Arnold-Bode-Schule betrachtet werden. Entstanden sind sie Bergpark.

Die jungen Künstler, angehende Gestalter und Abiturienten der Fachoberschule, lieben ganz offensichtlich die Gartenanlage – und haben sich von ihr künstlerisch inspirieren lassen: Das Ergebnis sind 80 Arbeiten, in erster Linie Fotografien, die noch bis 30. April im Gewächshaus in

Augenschein genommen werden können.

Eingeladen vom Verein Bürger für das Welterbe und betreut von Kunstlehrerin Claudia Blume, haben sich die kreativen Schüler im vergangenen Jahr über mehrere Monate aufgemacht, um den Bergpark zu Füßen des Herkules' zu erkunden, sich faszinieren zu lassen und mit ihm eins zu werden.

Der Verein „Bürger für das Welterbe“ hatte unter dem Titel „Land-Art“ einen Wettbewerb ausgeschrieben und eine prominent besetzte Jury (Kunsthochschul-Direktor Joel Bauman sowie Prof. Hardy Fischer und Martin Malirsch

vom Welterbeverein) damit beauftragt, sechs der Arbeiten auszuwählen, um sie zu prämiieren. Wettbewerbssieger wurden: Judith Engelmann, David Waniek, Vita Fleckenstein und Lea Birkenfeld, Karolin Winkler, Julia Hecker und Liam Heyne. Für jede ausgezeichnete Arbeit gab es ein Preisgeld von 50 Euro.

Sie verdeutlichten „eindrucksvoll die ganze Bandbreite der Ideen und künstlerischen Umsetzungen“, so die Jury: von der Performance, die fotografisch dokumentiert wurde, über die Animation, bis hin zum am Computer bearbeiteten Postkartenmotiv. „Die Sequenzen – in unter-

schiedlichen Jahreszeiten filmisch, fotografisch und akustisch festgehalten – zeigen eine Verschmelzung der Personen mit ihren Lieblingsorten im Bergpark“, sagte Vereinsvorsitzende Brigitte Bergholter. Um das Interesse von Jugendlichen am Welterbe zu wecken, arbeitet der Verein im Rahmen der Welterbebildung mit Schulen und Jugendeinrichtungen zusammen.

Zur Vernissage gab es einen eindrucksvollen Rap-Musikbeitrag von Falk Jakob (Bunte Wege), der ebenfalls eine einzige Liebeserklärung an den Bergpark war. (chr)

[www.arnoldbodeschule.de](http://www.arnoldbodeschule.de)  
[www.kassel-welterbe.de](http://www.kassel-welterbe.de)

## Schüler zeigen ihre Werke



Rita Stro und Patrick Pabst

### Göttin im Schnee

Rita Stro (21) stellte am Aquädukt, mitten im Schnee, eine leicht bekleidete Göttin dar, die aus einem Krug Wasser gießt. „Ich wollte eines der Elemente zum Thema machen“, so Stro. „Wasser“ sei da in direkter Nachbarschaft zum Wasserfall-Ort naheliegender gewesen. In einem aufwendigen Foto-Shooting (Patrick Pabst, 17) entstand das eindrucksvolle Bild, in das am Computer noch ein Morgenrot eingefügt wurde. (chr)



Carlotta Kraft

### Himmel und Hölle

Ein von Witz und Fantasie durchzogenes, herrlich anzuschauendes Animationsstück hat Carlotta Kraft (17) kreiert. Im Zentrum steht die bunt verfremdete Teufelsbrücke. Soll die friedliche Landschaft darunter etwa die Hölle sein?, habe sie sich gefragt und das ganze ironisch mit putzigen Geistern versehen, mit Vogelgezwitscher und Horrormusik unterlegt, dass ein Gruselfilmchen, „A hell in heaven“, entstand. (chr)



Konstantin Kaaz

### Eins mit dem Grün

Mehr Verschmelzung geht nicht: Konstantin Kaaz (22) hat sein eigenes Konterfei in die grüne Landschaft des Bergparks eingefügt. „Ganz einfach mit Photoshopp“, sagt Kaaz: „Ich bin ein Digital-Freak und ziemlich faul“, sagt er und grinst. Das Bild trägt den Titel „Bild#3“ und auch hier ist die Erklärung denkbar einfach: Es war der dritte Versuch. Das originelle Postkartenmotiv gibt es auch in einer Schwarzweiß-Version. (chr)



Etienne Weckes

### Akustische Landschaft

Etienne Weckes (20) hat im Bergpark einen Audio-Führer entwickelt, indem er an verschiedenen Orten wie Wasserfall oder Pluto-Grotte Ton-Aufnahmen gemacht hat. Zarter Vogelgesang hier, tosende Wasserkraft dort – der Bergpark zeigt sich vor dem geistigen Auge des Hörers auf reizvolle Weise. Damit die Aufnahmen nicht von Geräuschen wie Laubbläsern gestört wurden, musste Weckes oft in den Bergpark ziehen. (chr)